

## Mit Bündnis 90/Die Grünen zum Grundeinkommen

Bündnis 90/Die Grünen ist die richtige Partei für UnterstützerInnen eines Grundeinkommens. Soziale Gerechtigkeit ist einer unserer Grundpfeiler. Das Ziel der Teilhabesicherung für alle ist bei Bündnis 90/Die Grünen Konsens.

Das Engagement des Grünen Netzwerk Grundeinkommen hat zum sozialpolitischen Umdenken beigetragen. Schon jetzt sind wichtige erste Schritte in Richtung Grundeinkommen Beschlusslage unserer Partei. Bündnis 90/Die Grünen fordern:

- › Die Einführung einer bedingungslosen Kindergrundsicherung.
- › Die Abschaffung aller Sanktionen beim Arbeitslosengeld II, die den Grundbedarf antasten, der für eine Teilhabe an der Gesellschaft notwendig ist.
- › Die Individualisierung des Anspruchs auf Grundsicherung und den Verzicht auf die Anrechnung vom PartnerInneneinkommen.
- › Die Anhebung des Regelsatzes für Arbeitslosengeld II auf 420 Euro für alleinstehende Personen.

## Das Grüne Netzwerk Grundeinkommen

Im Jahr 2006 wurde das Grüne Netzwerk Grundeinkommen gegründet. Es ist ein formloser Zusammenschluss von Mitgliedern und SympathisantInnen von Bündnis 90/Die Grünen. Das Netzwerk trifft sich in der Regel zwei Mal jährlich am Rande von Parteitag und sozialpolitischen Veranstaltungen der Partei.

Mehr Informationen:

[www.gruenes-grundeinkommen.de](http://www.gruenes-grundeinkommen.de)

Mailingliste:

[http://gruene-berlin.de/cgi-bin/mailman/listinfo/gruenes\\_netzwerk\\_grundeinkommen](http://gruene-berlin.de/cgi-bin/mailman/listinfo/gruenes_netzwerk_grundeinkommen)

## Grüne Positionen zum **GRUND€INKOMMEN**

vom Grünen Netzwerk Grundeinkommen



ViSdP:

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB,  
Frankfurt am Main

[www.gruenes-grundeinkommen.de](http://www.gruenes-grundeinkommen.de)

## Warum ein Grundeinkommen?

Die Industriegesellschaften befinden sich in einem ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel. Sowohl die Erwerbsverhältnisse als auch die Familienbeziehungen sind vielfältiger geworden. Dieser Wandel lässt sich nicht zurückdrehen. Die sozialen Sicherungssysteme müssen deswegen an den gesellschaftlichen Wandel angepasst werden.

Das Grüne Netzwerk Grundeinkommen sieht in der Einführung eines Grundeinkommens einen zentralen Baustein für Einkommenssicherheit, die Bekämpfung von Armut und gesellschaftliche Teilhabe. Anders als manche Grundeinkommensvarianten treten wir für ein Grundeinkommen für alle ein, das unser soziales Sicherungsnetz nicht ersetzt, sondern eingebettet ist in ein sozialpolitisches Gesamtkonzept. Dazu gehören die Einführung eines Mindestlohns, der Ausbau der sozialen Infrastruktur, eine Reform des Bildungssystems und die Einführung von Bürgerversicherungen für Gesundheit, Pflege und Rente.

Ein Grundeinkommen ist notwendig, um die gesellschaftliche und soziokulturelle Teilhabe von allen zu sichern. Verschämte Armut, bürokratische Gängelung und ein Einkommen unter dem Existenzminimum gehören mit einem Grundeinkommen der Vergangenheit an. Erwerbsarbeit würde sich damit auch in unteren Einkommensgruppen lohnen.

## Unser Ziel: ein Existenz sicherndes Grundeinkommen

Das Grüne Netzwerk Grundeinkommen tritt perspektivisch für ein Grundeinkommen ein, das folgenden Kriterien entspricht:

1. **Es steht allen BürgerInnen auf Basis eines individuellen Rechtsanspruchs zu.**
2. **Es ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe.**
3. **Es wird ohne Bedarfsprüfung ausgezahlt.**
4. **Es zwingt niemanden zu Erwerbsarbeit.**

## Das partielle Grundeinkommen als erster Schritt

Wir streben konkrete Schritte in Richtung Grundeinkommen an. Zukunftsperspektiven alleine reichen uns nicht. Statt dessen brauchen wir so schnell wie möglich konkrete Verbesserungen.

Als einen ersten Schritt schlagen wir die Einführung eines partiellen Grundeinkommens vor. Damit ist ein Grundsockel (z. B. orientiert an einem - fair berechneten - Regelsatz) gemeint, zu dem es falls notwendig noch Leistungen, wie z.B. Zuschüsse für Unterkunft oder Hilfen für Menschen in besonderen Lebenslagen gibt. Ein solcher Grundsockel könnte als eine negative Einkommenssteuer ausgestaltet sein.

